

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Università commerciale Luigi Bocconi in Mailand

Ich habe in diesem Wintersemester 2010/2011 ein halbjähriges Auslandsstudium an der Università Commerciale Luigi Bocconi im Rahmen von THEMIS absolviert.

Die Bewerbung an der Bocconi lief fast ausschließlich über den Fachbereich Rechtswissenschaften und war überaus problemlos. Frau Rother ist sehr freundlich und hat sich immer bemüht alle Fragen schnell und ausführlich zu beantworten. Weiter hat sie sich um alle aufkommenden Probleme gekümmert und sich immer sehr viel Mühe gegeben Probleme oder Missverständnisse zu klären.

Allerdings sollte man sich darüber im Klaren sein, dass eine Bewerbung für das Themis-Programm (das trifft wahrscheinlich auch für eine Bewerbung für das Erasmus-Programm zu) sehr viel Arbeit macht und man sehr viele verschiedene Unterlagen ausfüllen muss. Der Strom an ausfüllenden Unterlagen wird selbst nach Beendigung des Auslandssemesters nicht abreißen. Die Organisation des Bewerbungsverfahrens am Fachbereich Rechtswissenschaften war aber sehr gut und verständlich. Alle Fragen wurden immer und gerne beantwortet. Die Organisation eines Auslandssemesters ist trotzdem sehr zeitaufwendig.

Die Unterlagen, die ich direkt an die Bocconi schicken musste waren aber alle sehr gut strukturiert, verständlich und einfach auszufüllen. Auch alle anderen Fragen, die ich im Vorfeld an die Bocconi hatte wurden alle sehr schnell und ausführlich beantwortet. Weiter hat die Uni auch im Vorfeld ein Informationspaket an alle Studierenden verschickt. In dem Paket waren alle wichtigen Informationen über die Universität, über das Studium, die Wohnheime, die Kurse, die Einführungswoche, den Sprachkurs und über Mailand selbst enthalten.

Ich habe nicht in einem Wohnheim der Universität gewohnt, da die Wohnheime recht teuer sind und relativ weit von der Uni entfernt. Daher habe ich mir eine private Wohngemeinschaft gesucht und war sehr zufrieden. Der Weg bis zur Universität betrug nur 10 Minuten zu Fuß und so hat man die Möglichkeit das Geld für ein Bahnticket zu sparen. Ich würde auch grundsätzlich allen raten in eine Wohngemeinschaft zu ziehen.

Man hat die Gelegenheit mit italienischen Studenten zusammen zu wohnen und meistens sind Wohngemeinschaften auch billiger als das Wohnheim. Allerdings habe ich während meines Studiums auch keine negativen Dinge über das Wohnheim gehört. Wie ich feststellen musste waren die Wohnheime auch nicht so weit von der Uni entfernt wie mir vorher berichtet wurde (20 Minuten mit der Tram) und viele ausländische Studenten haben in den Wohnheimen gewohnt. Ich würde allen raten sich früh um einen Wohnheimsplatz zu bewerben. Wenn man Glück hat kann man sogar einen Platz in dem Wohnheim neben der Universität bekommen.

Die Einführungswochen an der Bocconi waren sehr gut. In der Eingangshalle konnte man die ersten 3 Wochen jeden Tag einen Infostand finden (der auch ganztägig besetzt war). Alle möglichen Fragen wurden dort ausführlich und gut beantwortet und die Veranstaltungsorte der Informationsveranstaltungen waren immer sehr gut ausgedeutet.

Weiter hat die Bocconi sehr viel Informationsveranstaltungen gemacht und „Kennenlertreffen“ veranstaltet. Man kann sagen, dass die Betreuung der ausländischen Studierenden sehr gut war. Auch während des Semesters wurden immer mal wieder Veranstaltungen für ausländische Studenten angeboten. Weiter gibt es ein „International Office“ an der Bocconi, dass eigentlich immer besetzt ist und wenn nicht werden die Emails sehr schnell beantwortet.

Zu Beginn des Semesters wurde ein Italienisch-Sprachkurs angeboten. Der Sprachkurs war sehr gut organisiert und man hatte die Möglichkeit einen Einblick in die italienische Sprache zu bekommen. Der Sprachkurs war in verschiedene Level eingeteilt, so dass jeder in einem Kurs war, der seinem Sprachlevel entspricht. Der Kurs wurde von einer Muttersprachlerin gehalten und die Kursteilnehmer stammten alle aus verschiedenen Ländern. Somit herrschte in dem Kurs eine internationale Atmosphäre, die das Lernen sehr spannend und interessant gestaltet hat. Mir persönlich hat der Sprachkurs sehr gut gefallen. Die Kursinhalte waren darauf angelegt, den Studierenden den Alltag in Italien zu vereinfachen und ihnen zu ermöglichen sich in Italien zu verständigen. Weiter wurde darauf Wertgelegt den Studierenden das Vokabular für den Alltag an der Universität beizubringen und ihnen so ihren Studienanfang zu erleichtern. Ich kann nur jedem empfehlen einen solchen Sprachkurs zu belegen.

Die Kurse an der Bocconi waren alle sehr interessant, gut organisiert und strukturiert. Die Professoren waren alle sehr freundlich und sind auf alle möglichen Fragen und Unklarheiten eingegangen. Weiter waren die Kurse für die ausländischen Studenten hauptsächlich auf internationales Recht ausgerichtet, so dass man einen einfachen Einstieg in die Materie hatte. Allerdings wurde auch ein Kurs „Einführung in das italienische Recht“ angeboten, damit man auch einen Überblick über das inländische Recht bekommen konnte. Allerdings muss ich leider anmerken, dass einige Professoren kein sehr gutes Englisch sprechen und es daher manchmal recht schwierig war den Vorlesungen zu folgen. Positiv kann ich aber hervorheben, dass sich alle Professoren sehr viel Mühe gegeben haben die Vorlesungen interessant zu gestalten. Ich finde es auch sehr gut, dass wir Recht häufig Gastprofessoren hatten, die ein bestimmtes Thema des Kurses erläutert haben. Die Gastprofessoren waren alle Experten auf ihrem Gebiet.

Die Räumlichkeiten an der Bocconi sind sehr gut und sehr sauber. Die Vorlesungsräume sind alle hoch modern und vollständig ausgestattet. Es gab während den Vorlesungen nie technische Probleme. Weiter hat die Bocconi eine sehr gute Bibliothek und einen sehr modernen Computerraum, in dem man auch die Möglichkeit hat die Vorlesungsunterlagen zu drucken.

Die Vorlesungsunterlagen konnte man in einem Internetportal herunterladen. Das System hat immer sehr gut funktioniert und die Professoren haben ihre Unterlagen immer sofort hochgeladen.

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mir das Studium an der Bocconi und die Organisation an der Universität sehr gut gefallen hat. Daher kann ich die Bocconi für ein Auslandsstudium nur empfehlen.

Der Alltag an der Bocconi war durch die interessanten Vorlesungen immer sehr abwechslungsreich. Der Arbeitsaufwand für das Studium war auch nicht zu hoch. Wobei ich allerdings sagen muss, dass er auf keinen Fall niedrig war. Ich denke, dass ich teilweise schon mehr lernen musste als in Berlin.

Desweiteren ist Mailand eine sehr schöne Stadt, in der man insbesondere sehr gut einkaufen kann. Es gibt auch eine Vielzahl an guten Restaurants und Bars. Ich denke, dass man seine Freizeit in Mailand wirklich gut gestalten kann. Von Vorteil ist außerdem, dass Italien nicht so groß ist und man daher sehr gut reisen kann.

Meinen Auslandsaufenthalt im Allgemeinen bewerte ich als sehr gut und als sehr hilfreich für mein weiteres Studium. Durch meinen Aufenthalt in Italien habe ich die Möglichkeit bekommen die italienische Kultur und das italienische Rechtsverständnis kennenzulernen und internationale Kontakte zu knüpfen. Darüber hinaus konnte ich meine englische Fachterminologie erweitern.

Weiter hatte ich auch keine organisatorischen Probleme und habe mich während meines Auslandsaufenthalts immer sehr gut betreut und beraten gefühlt.